

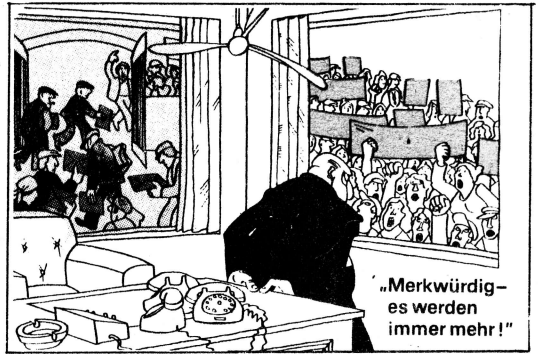
di-6 Propagandisten diese Vorträge zu ihrer eigenen Qualifizierung selbst ansehen. Im Kabinett unserer Bildungsstätte sind dazu die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen worden, die auch schon von einer ganzen Reihe unserer Propagandisten genutzt werden.

Aber nicht nur allein darum geht es. Sorgfältig ausgewählte Dias - hier liegt die Betonung auf ausgewählt - erweisen sich immer wieder als eine Bereicherung für die Diskussionen in den Zirkeln und Seminaren. Auch aus diesem Grunde ist es gut, wenn die Propagandisten die geeigneten Dia-Ton-Vorträge kennen und die entsprechende Auswahl vornehmen. Sie sind dadurch in der Lage, Zirkelteilnehmer zu beauftragen, sich bestimmte Dia-Ton-Vorträge anzusehen und auf dieser Grundlage Diskussionsbeiträge oder Kurzreferate in den Seminaren zu halten.

Eine Schlußfolgerung für uns als Bildungsstätte besteht darin, bei den theoretischen Seminaren der Propagandisten künftig nicht nur Empfehlungen für den Einsatz audio-visueller Mittel zu geben. Diese Mittel sollen vielmehr bereits schon in der Anleitung verwendet werden. Das trägt sicher auch dazu bei, die pädagogisch-methodischen Fähigkeiten der Propagandisten weiter zu erhöhen.

Auch für die Massenpropaganda

Von großer Bedeutung sind die audio-visuellen Mittel, und hier ganz besonders die Dia-Ton-Vorträge, für die Massenpropaganda. Sie sind hervorragend geeignet zur Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens in den sozialistischen Brigaden und genauso in den Wohngebieten. Auch für die politische Schulungsarbeit in den Massenorganisationen bieten sie sich an. So wurde zum Beispiel in Vorbereitung der Kon-



Aus dem Dia-Ton-Vortrag: „Die wissenschaftliche Weltanschauung - ein zuverlässiger Kompaß - Weltanschauung und Freiheit!“

ferenz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität im Betonwerk Nauenhof der Dia-Ton-Vortrag „Steigerung der Arbeitsproduktivität - warum und wie?“ in den Arbeitskollektiven gezeigt. Unsere Bildungsstätte gibt deshalb nicht nur Empfehlungen für die Verwendung von Anschauungsmitteln für die Propagandisten. Solche Hinweise erhalten auch die Leitungen der Grundorganisationen der Partei und der Massenorganisationen. Bewährt hat sich bei uns die Herausgabe eines thematisch gegliederten Kataloges über die bereitstehenden Anschauungsmittel.

Zur Vereinfachung der Ausleihe haben wir jetzt begonnen, die audio-visuellen Mittel dezentralisiert zu lagern. Sie, und natürlich auch die dazu erforderlichen technischen Geräte, können jetzt in bestimmten Parteiorganisationen entliehen werden.

Rolf Schreiber

Leiter der Bildungsstätte der Kreisleitung der SED Grimma

Information

Acht Jugendbrigaden gebildet

Durch die aktive Unterstützung der Parteiorganisation wurden im letzten Jahr im VEB Verlade- und Transportanlagen „Paul Fröhlich“ Leipzig acht Jugendbrigaden gebildet. Fünf von ihnen entstanden nach dem IX. Parteitag der SED. Diese Kollektive junger Arbeiter haben in der kurzen Zeit ihres Wirkens schon auf sich aufmerksam gemacht.

Die Brigade Greifenhein wurde für hervorragende Arbeitsleistungen mit der Artur-Becker-Medaille in

Gold ausgezeichnet. Vom Jugendkollektiv Willumat wurden viele Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb entwickelt, und die FDJ-Gruppe der Brigade leistet eine gute Verbandsarbeit.

Die Parteimitglieder, die in diesen neugebildeten Brigaden arbeiten, erhielten durch die Mitgliederversammlung bzw. durch die APO-Leitungen den Parteiauftrag, die Kollektive politisch und organisatorisch festigen zu helfen. In den Parteigruppen wird regelmäßig die

Entwicklung der Jugendbrigaden eingeschätzt.

Sehr wertvoll für die jungen Brigadiere ist ihre zentrale Anleitung. Hier tauschen sie Erfahrungen aus und erhalten auch Hilfe für die Führung ihrer Brigaden. Eine Arbeitsgruppe der Parteileitung, die sich aus Genossen, Mitgliedern der FDJ-Leitung und staatlichen Leitern zusammensetzt, widmet sich ganz der Festigung der neuen Jugendbrigaden. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehört die Ausprägung der Jugendbrigaden als Kaderschmiede. (NW)